



HEUTE IN BERCHING

Pfarrbücherei Plankstetten: 15.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Sozialpsychiatrischer Dienst: Beratungsstelle für psychische Gesundheit mit Außensprechstunde in Berching. Tel. (0 91 81) 4 64 00.

Tourismusbüro Berching: Für Parteiverkehr geschlossen, Infos von 9 bis 12 Uhr unter Tel. (0 84 62) 2 05 13.

Erd- und Steindeponie Pollanten: Von 7.15 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr offen.

Weltladen: Von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

ANZEIGENANNAHME

Anzeigenannahme Beilngries: Buchdruckerei Bauer (0 84 61) 12 06

Anzeigenannahme Berching: Fotoladen Christine (0 84 62) 7 01

KIRCHENGEMEINDEN

Ernersdorf: Heute, 18.30 Uhr, Messe.

Simbach: Heute, 18.30 Uhr, Messe.

Weidenwang: Heute, 18.30 Uhr, Messe.

Plankstetten: Heute, 7 Uhr, Messe.

Wallnsdorf: Heute, 19.15 Uhr, Messe.

Schweigersdorf: Heute, 19.15 Uhr, Messe.

NOTDIENSTE

Rettungsleitstelle: Tel. 1 12.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 11 61 17

Giftnotruf: Tel. (0 89) 1 92 40.

Apotheken: Dienstbereit ist die Stadt-Apotheke in Berching.

STADT DIETFURT

Tourist-Information: Heute von 8.30 bis 12.30 Uhr im Rathaus geöffnet.

Kirche Dietfurt: Heute, 18 Uhr, Messe.

Klosterkirche: Heute, 9 Uhr, Messe.

Wolfertshofen: Heute, 19 Uhr, Messe.

Mallerstetten: Heute, 19 Uhr, Messe.

Mühlbach: Heute, 8 Uhr, Messe, 18 Uhr Anbetung.

Zell: Heute, 18.30 Uhr, Kreuzweg, 19 Uhr Messe.

Bücherei: Die Stadtbücherei hat wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

STADT BEILNGRIES

BRK-Beratungsstunde: Heute von 9 bis 12 Uhr Beratungsmöglichkeit für pflegebedürftige, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung und für Angehörigen in der Senioren-Wohnanlage, Maria-Hilf-Straße 4.

Tourist-Info: Derzeit geschlossen.

Bücherei Beilngries: Heute von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.

BN Beilngries: Der für Freitag geplante Vortrag über die heimische Orchideen muss wegen Corona entfallen.

Waren- und Krammarkt: Heute ab 9 Uhr entlang der Ringstraße.

MARKT BREITENBRUNN

Kemnathen: Heute, 19 Uhr, Messe.

Bücherei Breitenbrunn: Heute von 9 bis 10 Uhr wieder geöffnet.

ZWECKVERBAND

Farbe zeigt, wie das Wasser fließt

DIETFURT/PARLEITHEN. Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Jachenhausener Gruppe hat die Erlaubnis, zur Bestimmung der Grundwasserfließverhältnisse im potenziellen Einzugsgebiet der Sipplquelle Markierungsversuche durchzuführen. Im Gebiet von Breitenbrunn, Dietfurt und Hemau wurden am Montag Wassermarkierungsstoffe in die Dolinen eingebracht. Der Zweckverband weist darauf hin, dass das gefärbte Wasser keine gesundheitliche Gefahr darstellt. (uld)



Frater Andreas Schmidt zeigt, wo der Biergarten erweitert werden soll.

FOTO: BERNHARD NEUMAYER

Kloster rüstet Biergarten auf

BAUSTELLEN Die Mönche in Plankstetten haben in den kommenden Jahren viel vor. In der Gastronomie und im Hofladen ändert sich viel.

VON BERNHARD NEUMAYER

BERCHING. Das beliebte Ausflugsziel Kloster Plankstetten soll für Radtouristen und Wanderer noch attraktiver werden. Dafür nimmt das Kloster viel Geld in die Hand – obwohl Cellerar Frater Andreas Schmidt auf Einnahmen von mindestens zwei Großveranstaltungen 2021 verzichten muss.

„Das Maibockfest und den Klostermarkt im Juni mit jeweils Tausenden von Besuchern können wir dieses Jahr vergessen“, sagt Frater Andreas Schmidt. Er hofft, dass heuer zumindest der 2020 wegen Corona ausgefallene Erntedankmarkt im Herbst stattfinden kann. Bereits durch die abgesagte Biolandwoche im Februar gingen dem Kloster Einnahmen durch die Lappen. Die 100 Betten im Gästehaus sind zu dieser Veranstaltung in der Regel voll belegt. Heuer waren sie verwaist.

100 000 Euro fehlen pro Monat

Die fehlenden Übernachtungsgäste schmerzen dem Klosterbetrieb am meisten. „Im Gästehaus verlieren wir pro Monat 100 000 Euro Umsatz“, sagt der Cellerar. Normalerweise profitiert das Kloster von 1000 Übernachtungen in einem Monat. Doch seit 2. November fehlen die Gäste. Tagungen werden immer weiter nach hinten verschoben. „Langsam kommen wir auch nervlich an unsere Grenzen“, sagt Frater Andreas Schmidt. Er hofft auf ein Signal der Politik und fordert, die Gastronomie zu öffnen.

Zu Ostern wünscht er sich wieder Leben im Biergarten. „Es ist herzerreißend, wenn Touristen nicht einmal einen Kaffee oder ein Bier in unserem Biergarten trinken dürfen.“ Um Radfahrern und Spaziergänger künftig noch mehr Platz im Freien bieten zu



Das Kloster Plankstetten aus der Vogelperspektive: Rechts oben im Bild ist die Baustelle „Strohballenhaus“ zu sehen.

FOTO: HANS GLEISENBERG



So sieht die Baustelle des Hauses St. Wunibald aktuell aus. FOTO: NEUMAYER

können, erweitert das Kloster den Biergarten. Die Schenke erhält eine neue Küche. Zudem soll es im unteren Bereich des Biergartens 150 statt 120 Sitzplätze geben. Auch die Terrasse soll bestuhl werden, so dass dort weitere 100 Gäste Platz nehmen können. „Mein Ziel ist es, dass der Umbau zum Palmsonntag 2022 fertig ist“, sagt Frater Andreas Schmidt.

Auch der Klosterhofladen wird auf die doppelte Größe erweitert. Es entstehen 140 Quadratmeter zusätzliche Verkaufsfläche für regionale und Bio-Produkte. Dafür wird das jetzige Lager umgebaut. Die Klosterprodukte sollen

AKTUELL IM NETZ



Noch mehr Bilder von unserem Rundgang im Kloster Plankstetten finden Sie bei uns im Internet. www.mittelbayerische.de/neumarkt

künftig besser präsentiert werden. Um die größeren Theken auch zu füllen, werden weitere Produkte in das Sortiment aufgenommen. Neu ist jetzt schon eine Rinderbrühe. Zudem experimentiert einer der Klosterköche gerade mit veganen Lebensmitteln. „Ich hoffe, dass wir um Ostern mit unseren veganen Aufstrichen in den Verkauf gehen können“, sagt Frater Andreas Schmidt. Ein eigenes veganes Produkt wäre für das Kloster eine Premiere. Im März 2022 soll der Umbau des Klosterhofladens abgeschlossen sein.

Bereits zwei Monate zuvor sollen die ersten Gäste im neuen Strohballen-

haus nächtigen können. Im Haus St. Wunibald entstehen 30 Einzelzimmer, ein Raum für die Pfarrverwaltung und im Erdgeschoss der neue Abt-Maurus-Kindergarten. Spätestens im September dieses Jahres soll der Neubau soweit fertig sein, dass die Kinder zum neuen Kindergartenjahr 2021/22 einziehen können. Aktuell läuft der Innenausbau. Die Strohwände werden gerade mit Lehm verputzt. Nach dem Neubau des Strohballenhauses wird der Altbau saniert. Der Cellerar hofft, dass die Arbeiten am Palmsonntag 2023 fertig sind. 24 Millionen Euro werden insgesamt dafür fällig, fünf Millionen muss das Kloster stemmen.

Die Finanzierung ist gesichert

Wie kann sich das Kloster diese Summe in Corona-Zeiten leisten? „Die Finanzierung steht, zum Glück sind die KfW-Darlehen aktuell traumhaft“, erklärt Frater Andreas Schmidt, der bei all den fehlenden Einnahmen nach vorne schaut. „Jammern hilft uns nichts, wir planen trotzdem weiter.“ Das Kloster will beispielsweise mit der Vergrößerung des Hofladens den Boom regionaler und Bio-Produkte ausnutzen. Deshalb werde auch dieser Ausbau gleich in Angriff genommen und investiert – trotz Corona. „Und in zehn Jahren wird alles am Bau noch teurer“, sagt Frater Andreas Schmidt.

Trotz der abgesagten Großveranstaltungen und der fehlenden Übernachtungsgäste verlief das Corona-Jahr für das Kloster Plankstetten nicht ganz so dramatisch, wie es Frater Andreas Schmidt noch im Herbst 2020 in der Mittelbayerischen vermutet hatte. „Die Klosterschenke machte mehr Umsatz als 2019, obwohl der Biergarten nicht die ganze Saison geöffnet hatte.“ Wenn Gastronomen eine baldige Perspektive erhalten, blickt der Cellerar optimistischer in das Jahr. Er hofft, dass seine Mitarbeiter bald aus der Kurzarbeit entlassen werden können. Ein Viertel des 120-köpfigen Personals sei wegen der Kurzarbeit seit über vier Monaten durchgehend zuhause. „Die Mitarbeiter werden depressiv, sie wollen endlich wieder arbeiten.“ Wann sie wieder dürfen, ist noch unklar.